

Erfahrungsbericht Auslandssemester in Groningen

Das Auslandssemester in Groningen war eine tolle Erfahrung. Ich würde jederzeit wieder nach Groningen gehen, denn das Gesamtpaket stimmte hier perfekt für mich.

Ich verbrachte mein 5. Semester meines Studiums der Internationalen BWL an der Rijksuniversiteit Groningen.

Nachdem man die Zusage vom Auslandsbüro erhalten hatte, bekam ich eine weitere E-Mail von der Rijksuniversiteit Groningen. Man muss sich dann noch einmal online an der Uni anmelden. Grundsätzlich läuft an der Uni alles übers Internet und alle entstehenden Fragen werden super schnell beantwortet.

Über Groningen wusste ich bis dahin, dass es eine sehr dynamische und internationale Studentenstadt ist und mit der Rijksuniversiteit eine Hochschule mit gutem Ruf bezüglich ihres Bildungsstandards aufweisen konnte. Die Finanzierung des Auslandssemester bestand aus eigenen Ersparnissen, sowie elterlichen Zuschuss und Erasmus Geld. Wer die Möglichkeit hat Auslandsbefög zu bekommen, sollte sich unbedingt rechtzeitig drum kümmern.

Wohnen in Groningen

Nachdem über die mitunter komplizierte Wohnungssuche in Groningen gehört hatte, wandte ich mich über das Internet direkt an das Housing Office (www.housingoffice.nl), um mich auf diesem Wege um ein Zimmer in einem der zahlreichen International Student Houses zu bewerben. Allein für diese Vermittlungstätigkeit wird bereits eine Gebühr von 300,-€ fällig. Bei erfolgreicher Vermittlung ist zusätzlich eine Kautionszahlung zu entrichten. Nach der Angabe persönlicher Präferenzen hinsichtlich Preis, Lage etc., deren Berücksichtigung jedoch nicht garantiert werden kann, bekommt man bis zu zwei Unterkunftsanschlüssen zugewiesen, welche man akzeptieren sollte: Lehnt man nämlich beide ab, wird die Vermittlungsgebühr vom Housing Office einbehalten und man steht weiterhin ohne Unterkunft dar. Um sich die besten Chancen auf ein ansprechendes Domizil offen zu halten, sei auch hier angeraten, die Suche möglichst frühzeitig in Angriff zu nehmen.

Ich bekam ein möbliertes Zimmer im International Student House Winschoterdiep vermittelt. Dort erhielt ich ein ziemlich großes Zimmer (Wohnfläche ca. 22m²) mit einer recht großzügigen Monatsmiete von 406,-€.

Winschoterdiep liegt ca. 10 min zu Fuß vom Stadtzentrum entfernt. Zu meinem Campus der Wirtschaftswissenschaften war es leider etwas weiter. Ca 30 Min mit dem Fahrrad. Duschen, Toiletten und Küchen werden jeweils von einer größeren Personengruppe geteilt, was zu recht wechselhaften hygienischen Zuständen der genannten Räumlichkeiten führen kann. Alles in allem waren besagte Bedingungen jedoch durchaus akzeptabel. Die Unterbringung mit Studierenden aus den verschiedensten Ländern und Kulturkreisen stellte sich als sehr angenehme und interessante Erfahrung heraus. Das Leben in einem Wohnheim war im Nachhinein die beste Option für mich und ich habe viele Freundschaften geschlossen, die nur durch die Nähe des Wohnheimes möglich war. Wer auch mal über etwas ungewohnte Hygienezustände hinweg sehen kann, wird im Winschoterdiep mit tollen Erfahrungen belohnt.

Die Stadt Groningen

Groningen ist eine typische gemütliche Studentenstadt. Man trifft hier hauptsächlich auf junge Leute und die meisten davon sind selber Studenten. Es gibt unzählige Pubs, in denen jeden Tag etwas los ist. Außerdem ist Groningen eben auch eine typisch holländische Stadt wie man sie sich vorstellt. Es gibt unzählige Grachten und enge Gassen.

In Groningen kann man ohne ein Fahrrad nicht ordentlich leben. Jede Person hier hat ein Fahrrad und die ganzen Straßen sind auf Fahrradfahrer ausgelegt.

Die Fahrräder kosten meistens zwischen 70-100€, aber man bekommt meistens nur gebrauchte Fahrräder. Für gebrauchte Fahrräder sind die Preise zwar zu hoch, aber am Ende des Studiums kann man es sehr einfach wieder verkaufen.

Das Nachtleben besteht hauptsächlich aus einem großen Party/Barzentrum, in der sich fast jede Nacht die Studenten tummeln. Man sieht oft die gleichen Leute, dies ist für ein nur halbjährigen Aufenthalt ideal und führt zu vielen Bekanntschaften unter den Auslandsstudenten. Hauptsächlich bleibt man, aber außer einigen Ausnahmen, unter den Internationale Students und gerät nur mit wenigen Einheimischen in engeren Kontakt.

Rijksuniversiteit Groningen

Die Rijksuniversiteit ist eine der ältesten Universitäten der Niederlande und besitzt auch immer noch ein prächtiges altes Hauptgebäude (Academiegebouw) in der Innenstadt. Dort finden jedoch keine Veranstaltungen für den Fachbereich Economics and Business (FEB) statt. Die Studenten der FEB sind am Campus Zernike, was ungefähr 15 Fahrradminuten vom Stadtzentrum entfernt ist.

Die Verantwortlichen der Uni und Der Student Support Desk des International Office ist jederzeit ansprechbar und hilfsbereit und es dauert nicht lange bis man das bekommt was man will. Alles in allem ist alles in Groningen sehr studentenfreundlich eingerichtet, sodass man sich sofort heimisch fühlt in der Stadt und an der Uni.

Des Weiteren werden sehr viele englischsprachige Kurse angeboten und man hat diese Kurse zusammen mit holländischen Studenten. Das Semester ist, wie an der Viadrina in 2 Blöcke geteilt, in dem man jeweils unterschiedliche Kurse wählt. Der erste Block geht von September bis November, der zweiter von November bis Anfang Februar. An der Uni wird sehr viel Wert auf Gruppenarbeit gelegt und man muss jede Woche oder alle 2 Wochen in den meisten Kursen ein Assignment bearbeiten. Außerdem ist für jeden Kurs ein Buch plus wissenschaftliche Paper Pflicht. Man muss also auch im Semester viel lesen und Aufgaben lösen.

In Groningen hat man auch mal Mid-term Klausuren und auch einige Assignments werden bewertet, sodass die Klausur am Ende des Blocks nicht die alles entscheidende Leistung ist.

Das Auslandsstudium habe ich zur jederzeit genossen und möchte wirklich nichts missen. Ich habe unglaublich nette und interessante Leute getroffen, mit denen ich immer noch in ständigem Kontakt bin und ich habe viele Erfahrungen gemacht, die sehr hilfreich für meinen weiteren Werdegang sind.